

## Korpus

# *Essensdiskurse online: Eine diskurslinguistische Analyse aus fremdsprachendidaktischer Perspektive*

Verfasserin: Suzana Vezjak

## Inhaltsverzeichnis

ANHANG 1A: Gemeinschaftliches Forum Vegetarier.de1 .....	1
ANHANG 1B: Gemeinschaftliches Forum Vegetarier.de2.....	5
ANHANG 2: Gemeinschaftliches Forum Veganer.de .....	9
ANHANG 3: Gemeinschaftliches Forum Vegpool.de .....	11
ANHANG 4: Gemeinschaftliches Forum Grillsportverein.de.....	13
ANHANG 5: Gemeinschaftliches Forum Antivegan.com.....	15
ANHANG 6: Blog Vollvegan .....	20
ANHANG 7A: Blog Unverbissen vegetarisch1 .....	22
ANHANG 7B: Blog Unverbissen vegetarisch2 .....	27
ANHANG 8: Blog Greensoul.....	28
ANHANG 9: Blog Clean Eating .....	32
ANHANG 10: Blog Achtung, Pflanzenfresser! .....	34
ANHANG 11: Blog und Facebook Artgenosse .....	37
ANHANG 12: Blog und Facebook Wurstsack .....	40
ANHANG 13: FAZ .....	44
ANHANG 14: SRF .....	49
ANHANG 15A: SPON1.....	52
ANHANG 15B: SPON2.....	66
ANHANG 16A: Zeit Online1 .....	77
ANHANG 16B: Zeit Online2 .....	87
ANHANG 17: PRESSE .....	96
ANHANG 18A: UTOPIA1 .....	99
ANHANG 18B: UTOPIA2 .....	106
ANHANG 19: DER STANDARD.....	109

## ANHANG 1A: Gemeinschaftliches Forum Vegetarier.de<sup>1</sup>

Vegetarische Wurst - ethische Frage....

Heute habe ich eine Diskussion auf facebook verfolgt:

<https://www.facebook.com/utopia.de/p...73906805977640>

Es ging um die vegetarische Wurst auf Ei-Basis. Auf die sind meine Kinder scharf und würden sie gerne öfter haben, was ich bislang eigentlich hauptsächlich wegen des Plastikmülls eingeschränkt habe. Grundsätzlich fand ich es aber gut, dass sie auf Wurst jetzt doch verzichten konnten und wollten und daher hab ich es gelegentlich erlaubt. Ein Schritt in die richtige Richtung und vielleicht kommen dann auch weiterhin freiwillig mehr, wie ich dachte....

In dieser Diskussion machte nun aber jemand eine Rechnung auf, dass für die gleiche Menge an Mortadella aus Fleisch weniger Tiere sterben müssen als für die gleiche Menge vegetarische Mortadella (1 Schwein : 11 Hühner). Dies wurde berechnet nach der Legeleistung und damit dem "Verbrauch" eines Huhns und den getöteten männlichen Küken. Vor allem das Verhältnis schockiert mich (wenn es stimmt).... Müsste ich jetzt sagen, dass ich meinen Kindern wieder Biowurst an der Wursttheke kaufe, weil viel weniger tote Tiere und nebenher auch kein Plastik, weniger Zusatzstoffe...also Wurst ist doch viel besser????? Kann man das ethisch überhaupt so vergleichen, auch wenn die Rechnung stimmen sollte? Das müsste ich ja dann in anderen Bereichen auch machen: Was ist schlimmer: die Scheibe Käse, ein Ei, ein Glas Milch, usw. Wo ziehe ich Grenzen, was muss ich hinnehmen, wenn ich von den Kindern keine vegane Ernährung verlange? Wie gehe ich damit um, wenn ich trotz eigener veganer Ernährung und Überzeugung dann doch Tierleid verursache? Da schwirrt mir gerade der Kopf....

(CO\_VEGET\_FEP\_Nicole1971\_#1)

Durch diese Gedanken muss früher oder später wohl jeder durch. Käse, Ei und Milch sind eben nicht gerade Tier freundlich. 😞 Du wirst eine, Deine Lösung finden, Nicole

(CO\_VEGET\_FEP\_Momo\_#2)

Für mich selbst habe ich ja die Lösung.

(CO\_VEGET\_FEP\_Nicole1971\_#3)

Ich habe Deine Kinder in Deine Entscheidung mit eingebunden, frecherweise... 😊

(CO\_VEGET\_FEP\_Momo\_#4)

Trotz der „1:11-tote-Tiere-Rechnung“ finde ich es einen guten und richtigen Schritt, die vegetarische Variante zu wählen. Ich denke, es erleichtert später den Schritt zum veganen Leben, weil die Gründe gegen Ei und Milch weniger unmittelbar sichtbar sind wie bei Fleischwaren aus getöteten Tieren und dadurch die emotionale Abstumpfung gegenüber anderen Spezies nicht so unmittelbar gefördert wird, wie das beim Fleischverzehr der Fall ist. Der Schritt zur Variante „ovo-lakto-vegetarisch“ ist ein emotional wichtiger Schritt in die richtige Richtung, auch wenn dieser Schritt bei genauer Betrachtung „nicht gut durchdacht“ ist. Aber darauf kommt es im ersten Schritt auch nicht so sehr an, sondern darauf, dass dieser erste Schritt überhaupt passiert. Der Schritt zum Veganismus ist wahrscheinlich leichter für Menschen, die zuvor schon vegetarisch gelebt haben und damit Tiere nicht als "normale Lebensmittel" betrachtet haben.

(CO\_VEGET\_FEP\_Marty\_#5)

Kennen denn die kleineren Erdenbürger alle Fakten?

(CO\_VEGET\_FEP\_Momo\_#6)

Was bei Kindern häufig passiert: Tofu, Soja, - ihhhhh - ess ich nicht...

Je mehr vegane oder vegetarische Varianten sie kennen lernen, desto mehr sind sie bereit was Neues zu probieren.

Wichtig ist auf alle Fälle, daß erst mal der Durchbruch geschieht und Vegetarisches akzeptiert wird. Die geschmacklichen Feinheiten und Unterschiede bilden sich heraus und irgendwann ist es ihnen nicht mehr so wichtig und sie essen das, was sie angeboten bekommen, trotzdem.

(CO\_VEGET\_FEP\_kadek\_#7)

Hallo Nicole,

wenn deinen Kindern diese „Wurst“ schmeckt (auch wenn ich selber diese aufgrund der darin verarbeiteten Eier nicht kaufen würde) ist der Weg zu veganen Alternativen geebnet. Das bringt mich jedoch auf den Gedanken die FA Rügenwalder mal anzuschreiben, warum Eier für die vegetarische Wurst „nötig“ sind.

(CO\_VEGET\_FEP\_Gretchen\_#8)

<sup>1</sup> Vegetarierforum.de (2015): Vegetarische Wurst – ethische Frage. Online verfügbar unter <https://www.vegetarierforum.de/threads/43997-vegetarische-wurst-ethische-frage?highlight=r%FCgenwalder> [Letzter Zugriff 06.04.2019].

Dazu habe ich erst mal diese Werbe.Website gefunden: <http://www.ruegenwalder.de/unsere-pr...n-vegetarisch/>

(CO\_VEGET\_FEP\_Gretchen\_#9)

Hallo, Nicole,

bei Aldi (wir sind hier im Bereich „Aldi Süd“) gibt es veganen Aufschnitt, der wirklich lecker ist. Es steht zwar „vegetarisch“ drauf, weil Aldi nicht zwischen vegan und vegetarisch unterscheidet, aber die Zitateliste enthält definitiv nichts vom Tier. Ich könnte mir vorstellen, dass das für Deine Kinder eine Alternative wäre. Wir haben so etwas gerne für Gäste im Haus, die einfache Tofuscheiben auf ihren Broten nicht so prickelnd finden. Von der „Wurst“ sind sie immer recht angetan.

Ansonsten schliesse ich mich meinen Vorrednern an: Vegetarische Wurst kann ein Übergang zu bewussterer Auswahl der Nahrung sein. Und wenn Deine Kinder sie gerne essen, ist das doch besser als wenn sie auf „echten Schinken“ o.ä. bestehen. Immerhin verwendet Rügenwalder nur Eier aus Freilandhaltung, das ist immerhin nur die drittschlechteste Alternative...

Schönen Gruss

Der W.

(CO\_VEGET\_FEP\_Waldler\_#10)

Der vegane Aufschnitt von Aldi-Süd schmeckt anders als der Rügenwalder-Aufschnitt, aber der vegetarische schmeckt fast gleich und enthält 5% Milcheiweiss, 3% Erbseneiweiss und 1,4% Eieiweiss (trocken). Wahrscheinlich ist die Eiweisswertigkeit durch die Kombination höher als bei Rügenwalder. Angenommen eine Kuh liefert 8000kg Milch pro Jahr, lebt 4 Jahre, dann produziert sie 1088kg Milcheiweiss insgesamt. Ein Huhn mit 300 Eier pro Jahr, 10g Eiweiss (trocken) pro Ei kommt pro Jahr bloß auf 3kg Eiweiss. Die leben 1-2 Jahre oder so, jedenfalls liegt die Kuh bei der Eiweissleistung pro Leben uneinholbar vorn. Billiger ist der Aldi-Aufschnitt auch noch, die Packungen größer also weniger Abfall. Der einzige Nachteil im Vergleich zu Rügenwalder ist die Herkunft der Eier. Bei Rügenwalder ist es Freilandhaltung, bei Aldi stehts nicht drauf (also Bodenhaltung).

(CO\_VEGET\_FEP\_captcha\_#11)

Zitat von captcha

„Der vegane Aufschnitt von Aldi-Süd schmeckt anders als der Rügenwalder-Aufschnitt“

Ja, klar. Ganz anders. Die Rügenwalder Wurst schmeckt „wabbeliger“, finde ich. Ich habe sie interessehalber probiert, meine Begeisterung hielt sich sehr in Grenzen, während ich die (vegane!) Aldiwurst sehr gerne esse.. Ich kann mir aber vorstellen, dass die Aldiwurst für Kinder genauso lecker ist wie die Rügenwälder. LG W.

(CO\_VEGET\_FEP\_Waldler\_#12)

ich würds nicht essen (Rügenwalder) auch wenn es noch so toll schmecken würde. Eine mal in deren Werbung gezapt und der Abend ist versaut .....

(CO\_VEGET\_FEP\_peter\_#13)

Das würde ich normalerweise auch nicht essen. Meine Frau hatte das mitgebracht (sieh las nur „vegetarisch“...). Aber auch ihr hat es nicht sonderlich geschmeckt

(CO\_VEGET\_FEP\_Waldler\_#14)

Ich hab sie meinem Omni Mann mitgebracht, er mag sie. Er isst zu hause kein Fleisch weil ich keines kaufe, aber falls er mal etwas möchte, würde ich lieber diese kaufen, einfach weil es ein Schritt in die richtige Richtung ist. Mir persönlich wurde beim Aufmachen schlecht weil sie wirklich wie „richtige“ Mortadella roch

(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#15)

Zitat von Fienchen

„Ich hab sie meinem Omni Mann mitgebracht, er mag sie. Er isst zu hause kein Fleisch weil ich keines kaufe, aber falls er mal etwas möchte, würde ich lieber diese kaufen, einfach weil es ein Schritt in die richtige Richtung ist. Mir persönlich wurde beim Aufmachen schlecht weil sie wirklich wie ‚richtige‘ Mortadella roch.“

Das wird leider garnichts bringen! Für deinen Mischkost (nicht Omni)-Mann ist das Thema so in Ordnung. Er bekommt leckere Wurst und Frau meckert nicht mehr. Bewusstsein schaffen das diese Wurst schlecht es wird sich auch nicht entwickeln schließlich bringst DU SELBST sie ihm ja mit.

(CO\_VEGET\_FEP\_lemfan\_#16)

Doch, es ändert etwas. Er fängt an sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Normalerweise gibt es bei uns auch keine Wurst/Vurst als Auflage, möchte er auch garnicht, er ist inzwischen eher der Käse Typ. Es war einfach mal ein Versuch wie es für ihn schmeckt.

Die meisten Veganer waren vorher Vegetarier, ich kenne ihn und weiss dass ich mit der „Hier gibt es für dich und mich nur noch vegan“ Keule bei ihm nichts erreiche. Er weiss dass es kein Fleisch war, ich halte nichts von unterjubeln. Meckern tu ich eh nicht. 😊

Ich bin froh dass wir inzwischen vom „ich brauche Fleisch“ weg sind, mein Mann macht das großartig. 😊  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#17)

Fienchen, ich denke so, wie Ihr das macht, ist das prima. Meine Frau war auch die ersten zwei Jahre omnivor, als ich bereits Vegetarier war. Sie wechselte dann auch. Allerdings möchte sie bis heute nicht auf ihren Käse verzichten. Sie isst nicht viel davon (vielleicht 200 Gramm pro Woche), aber den mit Genuss. Für mich ist das akzeptabel.

LG Der W.

(CO\_VEGET\_FEP\_Waldler\_#18)

Danke. 😊

Ich bin mir sicher dass mein Mann nie Vegan wird, ich denke auch nicht dass er auf ab und zu Fleisch verzichten wird. Kaffee ohne Milch ist für ihn ein Graus. Aber zuhause vegetarisch ist besser als nichts. Und wenn er merkt dass es auch fleischlose Sachen gibt die wie Fleisch schmecken (das ist ihm wichtig), dann ist viel gewonnen.

(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#19)

Antwort von der R-Mühle:

„Sehr geehrte xxx,

vielen Dank für Ihre E-Mail und die Mühe, die Sie sich gemacht haben uns zu schreiben.

Das verwendete Eieweiß dient in dem vegetarischen Schinken Spicker vor allem als Grundgerüstbildner und wirkt sich sehr positiv auf das Mundgefühl aus.

Selbstverständlich haben wir auch schon über vegane Produkte nachgedacht und bereits einige Alternativen entwickelt. Doch zurzeit entsprechen diese Produkte noch nicht unseren hohen Geschmacksansprüchen. Wir arbeiten jedoch weiter an diesem Thema und wenn es uns gelingt, vegane Produkte zu entwickeln, mit deren Geschmack wir zu 100 % zufrieden sind, ist es durchaus möglich, dass wir diese auf den Markt bringen werden. Da die Entwicklung eines Produktes aber durchaus noch einige Zeit in Anspruch nehmen kann, bitten wir um Geduld. Wir hoffen Ihnen weitergeholfen zu haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen“

(CO\_VEGET\_FEP\_Gretchen\_#20)

Mundgefühl, urgs.

Aber stimmt schon, vegane Ersatzprodukte sind meistens bemerkenswert trocken. :/

(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#21)

Ein „Grundgerüstbildner“ wäre z.B. Agar-Agar. Das würde die Wurst auch vom Mundgefühl her feuchter machen. Ist aber deutlich teurer als Hühnereweiss... Im veganen Handel gibt es mittlerweile sogar schon Gemüsesülzen auf Basis von Agar-Agar.

(CO\_VEGET\_FEP\_Waldler\_#22)

Ich hab grade aus Versehen Vegetarische Gemüsfrikadellen gegessen. Urgs. Das Mundgefühl war total eklig, beim Nachgucken sah ich dann das Ei-Eiweiss. 3 Monate und ich bin sowas von entwöhnt.

(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#23)

Vielen Dank für eure Meinung! Inzwischen schwirrt mir der Kopf auch nicht mehr so sehr 😊. Ich habe mich dafür entschieden, dass es der bessere Weg ist, den Kindern den Weg über den Fleischverzicht zu ebnen anstatt hier wieder einen Schritt zurück zu machen, auch wenn die Eiwurst letztlich wohl die schlechtere Wahl ist. Langfristig ist es aber wohl besser.

Ich werde die Wurst (oder eine andere) aber jetzt nur noch kaufen, wenn sie es wirklich wünschen und nicht mehr einfach mal ab und zu mitbringen. Dann lieber eine dünne Scheibe Käse als dieser Industriemüll oder - der Große machts ja schon mit - dann gleich pflanzliche Aufstriche. Der mag z.B. sehr gern Avocado mit Kala Namak. Damit ist ein Übergang ja noch leichter geschafft und gesünder ist es allemal. Ich schätze es wert, dass sie im Pubertätsalter das überhaupt so gut mitmachen und das Neue probieren. Außerdem müssen sie ja auch keine Veganer werden - ich wünsche mir hauptsächlich, dass sie einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln, Tieren, Umwelt und ihrer eigenen Gesundheit lernen. Letztens bekam ich allerdings sogar mit, dass sie zu zweit auf dem Handy ein Filmchen ansahen, bei dem in jugendgerechter Form („Alter, geht gar nicht, ey“) alles vom Kükenmord bis zur Wegnahme von Kälbern nach der Geburt, usw. dran kam 😊. Dann muss ich mir wohl ohnehin nicht viel Sorgen machen 😊.

(CO\_VEGET\_FEP\_Nicole1971\_#24)

Zitat von Nicole1971

„Ich schätze es wert, dass sie im Pubertätsalter das überhaupt so gut mitmachen und das Neue probieren. Außerdem müssen sie ja auch keine Veganer werden -ich wünsche mir hauptsächlich, dass sie einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln, Tieren, Umwelt und ihrer eigenen Gesundheit lernen.“  
Das ist der für mich richtige Weg.

Liebe Grüße vom Gretchen 😊  
(CO\_VEGET\_FEP\_Gretchen\_#25)

Ich gebe zu dass ich vegane Ersatzprodukte ganz gern meide, da die meisten mir gar nicht schmecken. Wie erwähnt, gibt es Ausnahmen. Für mich durch die Umstellung blieben Sachen wie Wurst oder Steak fern vom Teller. Aber gerade bei Kinder finde ich dass sie eigentlich eine wichtige Funktion spielen, da sie dabei lernen, dass es auch eine Alternative zu den fettigen Sachen gibt-der Geschmack sei erstmal dahingestellt.  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_dandelion\_#26)

Aber wäre es nicht besser den Kindern beizubringen dass es garnichts in der Richtung sein muss?  
Oder meinst du Kinder die Tierprodukte gewöhnt sind?  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#27)

@nicole1971  
mach mal mit den Kindern folgenden Test: im Reformhaus gibt es vegetarischen Leberkäse (von Eden oder Heirler?) - allerdings mit Ei. Eine ähnliche vegane Variante im Bioladen/Basic heißt Bratquadrat und auch Kassler und ist von Wheaty/Topas. Auf's Pausenbrot mit ein paar Scheiben Essiggürkchen wirken die nicht so trocken. Würde mich interessieren ob auch Deine Kinder, dann garnicht mehr wählerisch wären. Ich habe damit gute Erfahrungen gemacht. 😊  
(CO\_VEGET\_FEP\_kadek\_#28)

Danke Kadek für den Tipp!  
Allerdings wird momentan nur die Mortadella vermisst, so dass ich nicht auch noch das Bedürfnis für Leberkäse wecken möchte 😊.  
Normalerweise essen sie Käse aufs Brot oder der Ältere greift inzwischen nahezu immer zu Alternativen wie Avocadocreme und sonstigem Aufstrich. Das sind für mich ohnehin die sinnvolleren Alternativen zur Fakewurst. Es gibt auch einen veganen Käse, den sie essen, aber das ist mir zuviel Chemie und Plastik. Gibts also selten.  
Wir reden viel übers Essen, wo es herkommt, was für die Umwelt gut ist, wie man es gut zubereitet, usw. Bei den Kindern steht der Geschmack allerdings noch ganz weit oben und da ist das Tierleid manchmal nicht so ein Thema, wenn man gerade mal ein Eis im Schwimmbad haben möchte.....  
Aber ich werde den Kindern auch nichts schlecht reden oder gar einen Ekel fördern (Ei = Menstruationsprodukt, Milch = Eiter, usw....), sondern ich sage ihnen, dass das Lebensmittel sind, mit denen wir sehr verantwortungsbewusst umgehen müssen und die es eben nicht jeden Tag und schon gar nicht regelmäßig aus konventioneller Haltung geben darf. Das wissen sie auch inzwischen, ich muss da nicht mehr viel sagen. Sind ja erschreckend vernünftige Kids.  
Es ist halt auch ein Unterschied, ob ich einen 5jährigen oder einen 15jährigen vor mir habe. Größeren Kindern kann ich ja nichts mehr unterjubeln oder alles verbieten, die müssen das aus eigenem Antrieb machen, sonst gibts nur Gemotze und der Schuss geht nach hinten los.  
(CO\_VEGET\_FEP\_Nicole1971\_#29)

Und Maica steigt nun auch mit ein:  
<http://www.meica.de/produkte/bratmax...ler/index.html>  
Liebe Grüße vom Gretchen 😊.  
(CO\_VEGET\_FEP\_Gretchen\_#30)

Hatte mein Gatte gestern, war total unlecker, er war echt sauer dass ihm das das Grillen versaut hat.  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#31)

Brr.. Meica.... Die hab ich den Kindern auch mal gekauft und selbst probiert. Finde die total weich und geschmacklich gar nicht gut. Haben auch die Kids nicht akzeptiert. Was Würstchen angeht, finde ich es echt schwierig. Die Würstchen von Wheaty fanden sie auch gar nicht gut. Daher haben wir bislang kaum gegrillt dieses Jahr. Dann lieber mal Stockbrot und vorher was vernünftiges essen 😊.  
(CO\_VEGET\_FEP\_Nicole1971\_#32)

Sie war nicht nur unlecker, sondern auch total furztrocken.  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#33)

Meica war früher doch schon als „echte“ Wurst zu auskotzen. Die ganze Industrie wittert Kohle und schmeißt sich gierig drauf. Aber ihr wusstet wahrscheinlich, dass ein großer Teil der vegetarischen und veganen Produkthersteller zum großen und bösen Nestlé Konzern gehören.....  
(CO\_VEGET\_FEP\_Peter\_#34)

Ja, leider.  
(CO\_VEGET\_FEP\_imported\_Fienchen\_#35)